

Christoph Nußbaumer / **Jetzt und in Ewigkeit**



© Isolde Ohlbaum

Christoph Nußbaumer wurde 1978 in Eggenfelden/Niederbayern geboren.

Nach Abitur und Zivildienst Fabrikarbeit bei einem Automobilhersteller in Pretoria/Südafrika.

Studium der Rechtswissenschaften, Germanistik und Geschichte in Berlin.

Diverse Assistenzen im Film- und Theaterbereich.

2001 entstand das filmische Portrait *Nach der Jagd. Szenen. über den Schauspieler und Dramatiker Martin Sperr.*

Christoph Nußbaumer lebt seit 1999 in Berlin und ist Vater einer Tochter (* 2005).

2004 erhielt er das Thomas-Bernhard-Stipendium des Landestheaters Linz. Im selben Jahr erhielt er den Preis des Stückewettbewerbs der Berliner Schaubühne für das Stück *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee*. Das Stück kam im März 2005 an der Schaubühne zur Erstlesung, Einrichtung: Thomas Ostermeier. Die Uraufführung fand am 3. Juni 2005 bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen in einer Produktion des Landestheaters Linz statt. Nominierung für den "Nestroy"-Nachwuchspreis, Wien.

Juli/August 2005 International Residency for Emerging Playwrights 2005 am Royal Court Theatre in London.

Am 11. Februar 2006 Uraufführung der Komödie *Mindfinger Goldquell oder Wir schießen auf die Ordnung der Welt* am Landestheater Linz, Regie: Georg Schmedleitner. Februar und November 2006 Stipendium der Stiftung Sylt-Quelle.

Am 17. Oktober 2006 Uraufführung von *Liebe ist nur eine Möglichkeit* an der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin, Regie: Thomas Ostermeier.

Herbst 2006 *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee* erscheint in *Spectaculum* Band 77.

Am 5. April 2007 Uraufführung von *Offene Türen* am Nationaltheater Mannheim,

Regie Christiane J. Schneider.

Mai 2007 Uraufführung des Kurzmonologs *Ich werde nicht sterben/ In meinem Bett* am Schauspielhaus Bochum, Regie: Burghart Klaußner (Abdruck in: Ohne alles, es 2533).

In der Spielzeit 2007/8 Hausautor am Nationaltheater Mannheim Am 15.

Dezember 2007 Uraufführung *Jetzt und in Ewigkeit* am Nationaltheater Mannheim, Regie: Burkhard C. Kosminski.

Am 10. Mai 2008 Uraufführung *Mörder-Variationen* an den Bühnen der Stadt Köln, Regie: Florian Fiedler.

Am 13. November 2009 Uraufführung des Jugendtheaterstücks *Terminator* am Schauspiel Essen, Regie: Ines Habich

Christoph Nußbaumedler erhält am 10.01. 2010 den Autorenpreis des KunstSalon Kölns. Im Juni 2010 wird das Stück *Die Kunst des Fallens* in der Halle Kalk an den Bühnen der Stadt Köln uraufgeführt. Im selben Monat inszeniert er selbst seinen Kurzmonolog *Die Einsamkeit der Fußballfelder* beim Autorenfestival Ohne Alles 3 am Schauspielhaus Bochum.

Am 26. September 2010 Uraufführung des Dramas *Eisenstein* in den Kammerspielen des Schauspielhaus Bochum, Regie: Anselm Weber.

4 Damen, 5 Herren

Uraufführung: Nationaltheater Mannheim

15.12.2007

Regie: Burkhard C. Kosminki

SYNOPSIS

Irgendwo am Ufer des Mississippi, im Städtchen Riverpoint. Während die Bürgermeisterin Elli Douglas sämtliche Machthebel bedient, damit ihrer Wiederwahl nichts im Wege steht, kämpft der katholische Pfarrer Fletcher auf verlorenem Posten für seine Gemeinde. Da macht ein Lauffeuer die Runde: Der neue Papst ist in Riverpoint geboren und plant einen Abstecher in seine Geburtsstadt. Schon wittern alle ein riesiges Geschäft und Fletcher die Chance, die verhasste Bürgermeisterin endlich zu erledigen. Der kauzige Uhrmacher

Wilson, Bruder des Papstes, nutzt die Gunst der Stunde, um die Honoratioren mit Geheimnissen aus dem Familienleben des Papstes zu erpressen. Da verkünden mexikanische Sterndeuter die Geburt eines neuen Jesus, der die bisherigen Verhältnisse auslöschen und alle bestehenden christlichen Kirchen abschaffen wird. Es herrscht heller Aufruhr.

›Jetzt und in Ewigkeit‹ kann als Übermalung der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus und Polanskis ›Rosemary's Baby‹ gelesen werden. Sämtliches Stellvertreterdenken wird durch den Kult um die Person des Papstes und durch die Ankündigung eines neuen Messias in groteske Höhen getrieben.